

Telefon

E-Mail

Zeichen

Datum

CFP: Panel „Mauern“

15. Internationaler Kongress 2017 der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017)

Um ihre Ziele zu verwirklichen, organisiert die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. Tagungen, Kolloquien, Arbeitstreffen, Kurse oder Ringvorlesungen zu den Themen ihrer Sektionen (Arbeitsbereiche). Außerdem richtet die DGS alle drei Jahre einen internationalen Kongress aus. Im Rahmen des 15. Internationalen Kongress 2017: „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017) fordert die Sektion Architektur zur Einreichung von Beitragsvorschlägen in ihrem Panel auf:

Call for Papers

Die Mauer hat zwei Seiten, oft eine innere und eine äußere. Beide gehören zusammen. Daher trennen Mauern nicht nur, sondern können auch Unterschiedliches verbinden. Sie umschließen Innenräume und artikulieren Außenräume, gestalten als Wände die Wohnung und bilden als Fassaden die Räume der Stadt. Als Grenzmauern umschließen sie das Territorium und repräsentieren es nach außen. Mauern können dicht und abweisend sein, auch informativ, transparent oder durchlässig, je nach Konzept und Gestaltung, Konstruktionsweise und Baumaterial. Fenster, Türen und Tore, Nischen, Breschen und Unterbrechungen, die Öffnungen und ihr Gebrauch, machen Mauern durchlässig. Seit der Entwicklung von Netzsystemen der Telekommunikation, der Infrastrukturen für Wasser und Energie, sind Mauern in einer weiteren Weise durchdringbar und definieren neue Formen, innen oder außen zu sein.

Das Panel möchte folgende Fragen stellen und diskutieren:

- Wie trennen Mauern und wie können sie verbinden?
- Wie sind Mauern lesbar? In welchen Beziehungen stehen soziale Barrieren und architektonische Codes?
- Wie ist die Bedeutung von Mauern durch die jeweilige Kultur geprägt („My home is my castle“)?

- Wie sind religiöse Grenzziehungen architektonisch relevant („Ein feste Burg ist Gott, ein gute Wehr und Waffen“)?
- Welche Grenzen ziehen oder durchbrechen urbane Infrastrukturen?
- Welche Rolle spielen „Gated Communities“ oder andere abgegrenzte Territorien für unsere städtebauliche Zukunft?
- Welche Rolle spielen die digitalen Medien, das Internet und der „Big-Data-Komplex“ bei der Durchbrechung herkömmlicher Mauern und Grenzen und wie verändern sie diese?

Informationen zu Organisation und Ablauf

Der Kongress wird vom 12. bis 16. September 2017 an der Universität Passau stattfinden. Bitte senden Sie Ihr Abstract weitestgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an: Susanne Hause (hauser@udk-berlin.de) und Claus Dreyer (claus.dreyer@t-online.de). Einsendefrist ist der 23.10.2016. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (als Fließtext) und bis zu fünf einschlägige Publikationen der Referentin oder des Referenten.

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine Veröffentlichung ausgewählter Vorträge ist geplant.

Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Panel „Mauern“ und Einreichungen für das Panel: Susanne Hause (hauser@udk-berlin.de) und Claus Dreyer (claus.dreyer@t-online.de)

Konzept der Konferenz: Jan-Oliver Decker (Jan-Oliver.Decker@uni-passau.de)

Organisation der Konferenz: Stefan Halft (Stefan.Halft@uni-passau.de)

Weitere Informationen finden Sie ab Herbst 2016 unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse>.

Bitte lesen Sie ggf. auch die Calls der anderen Sektionen der DGS. Sie sind unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse> einsehbar.